

Vorab per Mail:

Rat der Stadt Esens

Rathaus

Am Markt

26427 Esens

Esens, 30.04.2019

Antrag für eine zukunftsfähige Neugestaltung ausgewählter Straßen im Innenstadtbereich nach dem Shared-Space-Konzept

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Emken, sehr geehrter Herr Stadtdirektor Hinrichs, sehr geehrte Ratskolleginnen und Ratskollegen!

Wir stellen folgenden Antrag zur direkten Weiterleitung an den Bau-Ausschuss der Stadt Esens für die nächste Sitzung:

Innenstadtnahe Straßen, die im Zuge einer Sanierung oder Modernisierung zu gestalten sind, sollen sukzessive nach dem Konzept Shared Space entwickelt werden.

Begründung:

Die Zeiten eines vom Kfz-Verkehr dominierten öffentlichen Straßenraums sind veraltet und kaum zukunftsfähig. Gerade in unserer Innenstadt, in die wir viele Einwohner und touristische Gäste zum Verweilen einladen möchten, erweist sich die jetzige Form der Straßengestaltung als kontraproduktiv. Verkehrsschilder, enge Fußwege mit Stolperfallen, hohe Bürgersteige, zu schnell fahrende Autos etc. erschweren eine Begegnung der Verkehrsteilnehmer auf Augenhöhe.

Das Konzept des „shared space“ (dt.: „gemeinsam genutzter Raum“) bezeichnet einen raumplanerischen Ansatz, der bereits in einigen belgischen, niederländischen und deutschen Städten (Ostende, Drachten, Emmen, Bohmte, Schönebeck etc.) erfolgreich verwirklicht werden konnte und in ganz Europa immer mehr Beachtung findet.

Unser Ziel muss es sein, den innenstadtnahen Bereich unserer Stadt Esens lebenswerter, sicherer und attraktiver zu gestalten und gleichzeitig den Verkehrsfluss zu verbessern.

Charakteristisch ist dabei die Idee, auf Verkehrszeichen, Signalanlagen und Fahrbahnmarkierungen zu verzichten. Mit der Gleichberechtigung aller Verkehrsteilnehmer, der Beseitigung der baulichen Grenzen zwischen Bürgersteig und Straße und einer Reduzierung der erlaubten zulässigen Höchstgeschwindigkeit auf 20 km/h, ließen sich einige

innenstadtnahe Straßen zu einer attraktiven Erweiterung der innerstädtischen Fußgängerzone umfunktionieren.

Das Konzept des Shared Space hat nicht die Ausschließung des motorisierten Individualverkehrs zur Folge, erhöht aber die Attraktivität einzelner Straßen für Fußgänger und Radfahrer deutlich. Gleichzeitig wird eine Aufwertung des Geschäftsumfelds innenstadtnahe Straßen einhergehen, die dem dort ansässigen Einzelhandel zugutekommt.

Der EBI ist es wichtig, eine Umsetzung möglichst kostenneutral umzusetzen, was im Zuge anstehender Straßensanierungen geschehen könnte.

Ebenso sollten die Bürgerinnen und Bürger in geeigneter Form in die Diskussionsprozesse eingebunden werden.

Unsere EBI möchte den Bau-Ausschuss gerne in Form einer Präsentation ergänzend zu Hintergründen und Möglichkeiten informieren.

gez.

RM Heiko Reents

gez.

RM Dave Münster